



Stadt**musik**
Winterthur

CONDENSED SCORE C
Allegro Spiritoso
CONCERTO FOR
ALTO SAXOPHONE AND BAND
RONALD BINGE

JAHRESKONZERT

Samstag, 22. Januar 2000
im Theater am Stadtgarten

Beginn: 20.00 Uhr

Leitung: Urs Bamert

Begrüssung

**Liebe Ehren- und Passivmitglieder, liebe Freunde und Gönner,
geschätzte Konzertbesucher**

Wir freuen uns, Sie zum ersten Jahreskonzert der Stadtmusik Winterthur des neuen Jahrtausends im Theater am Stadtgarten begrüssen zu dürfen.

Unser musikalischer Leiter, Urs Bamert, hat mit der Musikkommission ein interessantes und anspruchsvolles Programm zusammengestellt.

Besonders freuen wir uns auf die Aufführung des Konzertes für Alt-Saxophon und Blasorchester von Ronald Binge, für das wir die bekannte Zürcher Saxophonistin Isabelle Claude als Solistin gewinnen konnten.

Der zweite Teil gehört dem Tanz und der Unterhaltung im Foyer. Dabei wird Sie das Trio Esmeralda aus Winterthur mit seinen Rhythmen und Klängen erfreuen.

Für die Unterstützung und die Sympathie, die wir von Ihrer Seite immer wieder erfahren dürfen, bedanken wir uns herzlich.

Auch dieses Jahr wurden die meisten Konzertstücke der Stadtmusik gespendet. Wir bedanken uns bei den Spendern ganz herzlich. Weiter bedanken möchten wir uns bei unseren Inserenten «Winterthur Versicherungen» und «Schiess Reinigungen AG».

Wir freuen uns über Ihren Besuch und wünschen Ihnen einen vergnügten Abend.

Ihre Stadtmusik Winterthur.

Eintrittspreis	Fr. 24.–
für Programminhaber	Fr. 18.–
Schüler und Lehrlinge	Fr. 12.–

Vorverkauf:

durch die Aktivmitglieder oder
Tel./Fax 052 242 06 24 (Sekretariat).

Reservierte Platzkarten müssen bis 19.45 Uhr
an der Abendkasse abgeholt werden.

Abendkasse und Apérobar geöffnet ab 18.30 Uhr.

Verlängerung bis 2.00 Uhr.

Konzertprogramm

Albert Benz 1927–1988

Simmeliberg

Fantasie über das alte und das neue
Guggisberger-Lied
gespendet von M. + H.R. Stöckli

Massimo Gaia *1961

Variazioni Slave

su un tema jugoslavo (1985/86)

Ronald Binge 1910–1979

Konzert für Alt-Saxophon und Blesorchester

- I. Allegro Spiritoso
- II. Romance
- III. Rondo

Solistin: Isabelle Claude, Alt-Saxophon

Pause

Alfred Reed *1921

First Suite for Band

- I. March
- II. Melody
- III. Rag
- IV. Gallopp

Frigyes Hidas *1928

Capriccio

arr. Naohiro Iwai

Frank Sinatra Hits Medley

Zugabe gespendet von Fritz Kappeler

Konzertprogramm

Albert Benz: **Simmeliberg, Fantasie**

Eines der ältesten und schönsten Schweizer Volkslieder steht im Zentrum dieser Fantasie des Luzerner Komponisten: das «Lied der Guggisberger», auch bekannt unter den Titeln «Vreneli ab em Guggisberg», «Simeliberg» oder «S'isch äbe'ne Mönch uf Erde». Es «soll eine wahre Liebesgeschichte aus dem Guggisberg (BE) zum Grunde haben, die aber nicht mehr bekannt ist».

Albert Benz studierte Musiktheorie am Konservatorium Luzern. Von 1960 bis zu seinem Tod lehrte er am gleichen Institut und leitete die von ihm gegründete Berufsausbildungsklasse für Blasmusikdirigenten. Albert Benz leitete unter anderem die Stadtmusik Luzern und das Schweizer Armeespiel.

Massimo Gaia: **Variazioni Slave («Slawische Variationen»)**

Diesem Werk des Tessiner Komponisten liegen zwei Volkslieder aus dem ehemaligen Jugoslawien zugrunde, welche auch in Tschairowskys berühmtem «Slawischen Marsch» verwendet werden. Nach einer kurzen, dramatischen Einleitung im phrygischen Modus – mit grosser Terz – werden die beiden Themen in Englischhorn und Sopranblech vorgestellt. Es folgen sieben Variationen von kontrastierendem Charakter, welche die melodischen, harmonischen und rhythmischen Möglichkeiten der beiden Themen ausloten: die Unordnung (Entropie) nimmt dabei stetig zu, die Themen werden immer weniger erkennbar, bis in der siebten, aleatorisch notierten Variation der Höhepunkt des Chaos erreicht wird. Das Finale kombiniert die beiden Themen miteinander in einer höchst dramatischen Atmosphäre.

Isabelle Claude



Die aus Thalwil ZH stammende Isabelle Claude erhielt ihr Lehrdiplom für klassisches Saxophon bei Iwan Roth an der Musikakademie Basel und absolvierte anschliessend noch die Ausbildung zur Bläserdirigentin bei Franco Cesarini an der Musikakademie in Zürich. Seit 1989 ist sie musikalische Leiterin des Saxophonia-Ensembles und unterrichtet seit 1994 an der Musikschule und am Konservatorium Winterthur. Isabelle Claude spielt als Zuzügerin bei div. Orchestern wie dem Stadtorchester Winterthur, dem Schweizer Jugendinfonieorchester, der Orchestergesellschaft Zürich.

Ronald Binge: **Konzert für Alt-Saxophon und Bläserorchester**

Der Engländer begann seine musikalische Laufbahn als Orchestrator und Organist in Stummfilm-Kinos, bevor er ab 1935 Arrangeur des berühmten Unterhaltungsorchesters von Annuncio Mantovani wurde. Später kon-

zentrierte sich Binge mehr aufs Komponieren. Das dreisätziges Saxophon-Konzert entstand 1954 für Orchester und erschien 1969 auch in einer Fassung mit Bläserorchester. Es ist weitgehend klassizistisch gehalten mit einer wunderschönen Romanze als Mittelpunkt. Als eines der wenigen grossen Solokonzerte für Saxophon und Bläserorchester bildet es für Solisten wie Orchester eine dankbare Herausforderung.

Alfred Reed: **F**irst Suite for Band

Die First Suite for Band des amerikanischen Komponisten Alfred Reed entstand 1975. Sie besteht aus vier voneinander unabhängigen, kontrastierenden Sätzen: Der eröffnende Marsch bearbeitet in polyphon dichter, dissonant gespannter Manier ein hochdramatisch angelegtes Marsch-Thema, der zweite Satz – «Melodie» – entwickelt eine lange lyrische Linie, die sich zu einer breiten Klimax steigert, um schliesslich in einer ruhigen Coda zu enden. Der «Rag» ist ein leichtfüssiges Scherzo mit starken Ragtime-Einflüssen, während der Galopp als ein auf authentisch gestylter amerikanischer Zirkusmarsch daherkommt, mit der alles sagenden Tempobezeichnung «so schnell wie möglich (aber nicht schneller!)»...

Frigyes Hidas: **C**apriccio

Frigyes Hidas studierte in Budapest (Ungarn) Komposition, Kirchenmusik und Dirigieren. Mit mehreren Solokonzerten – besonders für Bläser – wurde er auch als Komponist bekannt. Spätere Werke widmen sich mehr strukturellen und seriellen Techniken, ohne aber den Boden der Tonalität zu verlassen. In den späten 70er Jahren entdeckte er das Bläserorchester als Klangkörper, und es entstanden leichtfüssige, funkelnde Kompositionen wie «Vidam Zene (Merry Music)», «Sprightly Tunes», die Zirkus- und andere Suiten sowie ein «Ungetanztes Ballett». Obwohl sein «Capriccio» erst zwanzig Jahre alt ist, gehört es heute zum Standardrepertoire der meisten ungarischen Bläserorchester. 1995 hat Hidas das Werk reorchestriert und erweitert.

arr. Naohiro Iwai: **F**ranks Sinatra Hits Medley

Der amerikanische Entertainer und Schauspieler Frank Sinatra (1915–1999) sang zunächst in den Big Bands von Harry James und Tommy Dorsey, bevor er sich mehr der Unterhaltungssparte in Film, Radio und im aufkommenden Fernsehen zuwandte. Als Interpret von so unsterblichen Hits wie «New York, New York» oder «Strangers in the Night» ist «The Voice» («Die Stimme») in die Geschichte der Unterhaltungsmusik des 20. Jahrhunderts eingegangen. Sinatra starb im März des vergangenen Jahres. Der Japaner Naohiro Iwai schuf ein Medley mit fünf der grössten Hits: «Cheek to Cheek», «I Get a Kick Out of You», «Everybody Loves Somebody», «I've Got You Under My Skin» und schliesslich «My Way».

Musiker

Leitung

Flöte/Piccolo

Urs Bamert
Marianne Bangerter-Dietrich
Anita Christinger
Roland Dobler
Claudia Hälg
Barbara Huber
Fritz Kappeler
Silvia Müller
Bettina Vetterli

Oboe

B-Klarinette

Simone Erasmi
Jakob Baumgartner
Max Buchser
Suzanne Eich
Walter Fehr
Sandra Fritschi
Sandra Holzinger
Georg Lienhard
Tiziano Schepis
Albert Widmann
Andrea Zimmermann

Bassklarinetten

Fagott

Lukas Näf
Astrid Furger
Zolt Varga

Alt-Saxophon

Nadine Bertschy
Isabelle Claude
Karin Reindl

Tenor-Saxophon

Susanne Rösli

Cornet

Richard Rengel
Ruth Schindler
Hansruedi Stöckli

Trompete

Hubert Buchsteiner
Stephan Güpfer
Andreas Haller
Christoph Holzinger
Martin Künzler

Waldhorn

Egon Brotzer
Helmut Helg
Reinhold Isler
Sandro Pfister
Paul Sauren
Monika Spielmann

Posaune

Albert Bosshard
Martin Brotzer
Stefan Schrepfer

Euphonium

Marco Faiss
Rolf Gartmann
Christian Schneider
Silvia Urweider

Tuba in Es

Hansjürg Brauchli
Franz Gmür

Tuba in B

Willi Graf

Percussion

Mike Glanzmann
Barbara Kesselring
Robert Kesselring
Käthy Moor
Jürg Moser
Barbara Müller

Kontrabass

Winni Burchard

Tombola

In der Pause und nach dem Konzert bieten Ihnen unsere Aktivmitglieder im Foyer die Lose für den reichhaltigen Gabentisch zum Kauf an. **Lospreis Fr. 2.-.**

Tanz

Nach dem Konzert spielt die Winterthurer Formation «esmeralda» zum Tanz auf.

Barbetrieb

Ab 18.30 Uhr werden Sie an der Bar von unseren jungen Stadtmusikanten bedient. Für Speis und Trank nach dem Konzert sorgt die Vereinigung Winterthurer Harmonikaspieler.

Voranzeige

Das bereits zur Tradition gewordene **Muttertagskonzert** findet wiederum im evang. Kirchgemeindehaus an der Liebestrasse 3 in Winterthur statt.
Datum:

Sonntag, 14. Mai 2000



schiesag
REINIGUNGEN

Fröschenweidstrasse 10a
8404 Winterthur
Telefon 052 233 56 23
Telefax 052 233 58 18

**Die «Winterthur» wünscht Ihnen
einen schönen Abend.**



winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.